Serienfertigung der Neutronenwaffe. Dementsprechend wird innerhalb weniger Tage eine vier-, sechs-, ja zehnfache sowjetische Raketenüberlegenheit über die NATO erfunden. Die bürgerliche Stockholmer „Dagens Nyheter" nannte diese Praxis eine manipulierte „Unterbewertung der Verteidigungskapazität der USA und des Westens und eine Überbewertung des sowjetischen Potentials". Der abrüstungsfeindliche „Abrüstungsbeauftragte" der USA, E. Rostow, leitet aus dieser Konstruktion ab, die Sowjetunion stelle „eine sehr ernste Bedrohung dar". In Wirklichkeit verbirgt sich dahinter die Tatsache, daß sich die NATO mit dem bestehenden annähernden militärischen Gleichgewicht nicht abfinden will.

Die Feinde der Entspannung und der Einstellung der Hochrüstung, schreibt die „Frankfurter Rundschau", sind von einer „tiefen Sehnsucht nach Überlegenheit" beherrscht. Der frühere USA-Verteidigungsminister G. Brown verkündete unverblümt das Ziel der NATO: „Das Bündnis muß gegen Mitte der achtziger Jahre eine klare Überlegenheit auf militärischem Gebiet erreichen."

Zweitens geht es der NATO darum, die erstrebte und ersehnte militärische Überlegenheit zu nutzen, um das Kräfteverhältnis in der Welt zugunsten des Imperialismus zu verändern, mit der Entspannung Schluß zu machen und die „Eindämmung" des Sozialismus zu betreiben, wie E. Rostow und andere NATO-Politiker verkünden. USA-Verteidigungsminister Weinberger erklärte: „Ich bin der Ansicht, man muß die Fähigkeit besitzen, militärische Stärke anzuwenden."

Insofern erfuhr die amerikanische Militärdoktrin, die auch für die NATO gilt, eine Modifikation. Jetzt spll der Imperialismus nicht mehr, wie bei Carter, die Fähigkeit besitzen, eineinhalb, sondern zwei Kriege gleichzeitig zu führen.

„Erstaunlich, General, nicht mal der Uniformstoff wurde angegriffen!" Zeichnung: Horst Schrade

(Ausschnitt entnommen der Karikaturenmappe „Sie predigen Moral und meinen Kattun")

„Ich sehe nicht ein, warum wir nicht auf Kampfhandlungen an zwei Stellen gleichzeitig vorbereitet sein sollten", meint Weinberger bedenkenlos. Hinter der Bedrohungslüge sollen die gesteigerte Aggressivität des Imperialismus und seines Militärpaktes sowie das illusionäre Ziel der Wiederherstellung der Weltherrschaft des Imperialismus versteckt werden.

Drittens sollen die Völker der NATO-Staaten mit Hilfe der Bedrohungslüge veranlaßt werden, für die Hochrüstung finanzielle und soziale Opfer zu bringen, also einen rigorosen Sozialabbau hinzunehmen. Und der Wahnsinn hat Methode! Weinberger verlangt eine Einschätzung der Probleme, die „einer Verdopplung oder Verdreifachung des Militärbudgets in einer Krise oder bei einer entscheidenden Veränderung der Weltsituation im Wege stehen". Wobei schon jetzt der Militär-Industrie-Komplex der USA darauf Kurs nimmt, ein jährliches Rüstungsbudget von 300 Milliarden Dollar Mitte der achtziger Jahre zu erreichen.

Unaufhörlich werden die anderen NATO-Partner gedrängt, sich diesem Wahnsinn anzuschließen. Die BRD steigerte 1981 ihren Rüstungshaushalt um real 3,2 Prozent. Für 1982 ist eine weitere Steigerung beabsichtigt. Und obwohl der Rotstift in Bonn regiert, dem viele Positionen in sozialpolitischen Bereichen zum Opfer fallen, ist eine weitere Erhöhung der Rüstungsausgaben für 1982 um bisher nominal 8,1 Prozent anvisiert.

Für die USA kommentierte E. Rostow diesen Vorgang folgendermaßen: „Schließlich ist das", so sagt er, „was Präsident Reagan unternommen hat und noch unternimmt, eine enorme Leistung, daß er nämlich dem rapiden Anwachsen des Wohlfahrtsstaates einen Riegel vorgeschoben hat und daß er zugleich Mittel für die Verteidigung frei gemacht hat. Das ist eine riesengroße Leistung." In der Tat, die 23 Millionen Amerikaner, die unterhalb der Armutsgrenze leben, und die über 25 Millionen Analphabeten in den USA können ein Lied vom „rapiden Anwachsen des Wohlfahrtsstaates" singen. Für den Diebstahl an diesen Millionen in den USA und an Millionen und aber Millionen weiteren Menschen in anderen NATO-Staaten aber wird als „Ausgleich" eine Steigerung der Jahrhundertlüge verabreicht.

Viertens soll diese Lüge die Wahrheit verdecken, daß vom Sozialismus der Frieden in Gestalt vielfältiger Friedens-